



1845

Innerer Tod

Betty Paoli

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "Innerer Tod" (1845). *Poetry*. 3369.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3369

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Innerer Tod

O *den* beklag ich nimmermehr,
Den Schmerz noch kann durchdringen,
Der auf des Lebens wildem Meer
Mit Well' und Sturm muß ringen!
Er sucht und findet eine Bahn –
Glückselig, wer noch leiden kann!

Der Busen, den noch Weh durchbebt,
Steht auch der Lust noch offen,
Und durch die nächt'gen Wolken schwebt
Ein fromm' Messiashoffen;
Und viel besaß, wer viel verlор –
107 Aus reicher Saat keimt's reich empor.

Wer seiner Wünsche Blütenflor
Mit Thränen kann begießen,
Dem werden sie noch einst hervor
Erfüllt als Blumen sprießen;
Ob die nun heut', ob morgen sein,
Wird wohl zuletzt dasselbe sein.

Doch elend, wahrhaft elend ist,
Der selbst vom Schmerz verstoßen,
Der, da die Lust ihn doch nicht grüßt,
Vom Gram selbst ausgeschlossen;
Deß Nacht nicht schwarz, deß Tag nicht klar,
O der ist elend, ist's fürwahr!

Den kein Verlangen mehr bewegt,
Kein schmerzenfreudig' Sehnen,
Deß Busen keinen Wunsch mehr hegt,
Deß Auge ohne Thränen. –
Ja elend, elend sicherlich
108 Ist Jeder, der so ist, wie ich